DATEV
Mittelstands
index

10/26

Umsatz	Lohn	Beschäftigung
+1,0 ↗ Prozent	+5,5 ↗ Prozent	-0,2 ↘ Prozent

Umsatz im Mittelstand bleibt nahe am Vorjahresniveau

Der DATEV Mittelstandsindex Umsatz liegt im September saison- und kalenderbereinigt bei 96,9 Punkten und damit 1,0 Prozent über dem Vorjahresmonat. Im nominalen Vorjahresvergleich beträgt der Zuwachs 0,5 Prozent. Gegenüber dem Vormonat geht der Index um 1,0 Prozent zurück. Die Entwicklung fällt nach Unternehmensgrößen unterschiedlich aus. Während die Umsätze mittlerer Unternehmen im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich um 3,2 Prozent und kleiner Unternehmen um 2,1 Prozent zulegen, gehen sie bei Kleinstunternehmen um 4,6 Prozent zurück. In den betrachteten Branchen liegen die Umsätze dagegen durchweg unter dem Vorjahresniveau. Das Gastgewerbe verzeichnet mit minus 3,1 Prozent den geringsten Rückgang.

Der Lohnindex steigt im September saison- und kalenderbereinigt auf 127,6 Punkte. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Zuwachs von 0,6 Prozent. Im Vorjahresvergleich liegen die Löhne saison- und kalenderbereinigt um 5,5 Prozent höher. Der Lohnanstieg setzt sich damit fort und bleibt kostenbezogen ein prägendes Element der Entwicklung.

Der Beschäftigungsindex liegt im September saison- und kalenderbereinigt bei 101,1 Punkten. Gegenüber dem Vormonat geht er um 0,2 Prozent zurück. Im Vorjahresvergleich ergibt sich ebenfalls ein Minus von 0,2 Prozent. Die Beschäftigung entwickelt sich damit leicht rückläufig. Bei Kleinstunternehmen liegt sie zwar 0,7 Prozent über dem Vorjahresniveau, bei kleinen und mittleren Unternehmen sinkt sie dagegen um 0,2 beziehungsweise 0,5 Prozent.

„Der Umsatz bewegt sich nominal seitwärts und liegt damit nahezu auf dem Vorjahresniveau. Das saison- und kalenderbereinigte Plus von 1,0 Prozent bleibt angesichts der weiter steigenden Löhne ein schwaches Signal. Die Unterschiede zwischen Unternehmensgrößen und Branchen zeigen zudem, dass diese Entwicklung nicht alle Teile des Mittelstands gleichermaßen erreicht.“

Prof. Dr. Robert Mayr
CEO DATEV eG

Über den Mittelstandsindex

Der DATEV Mittelstandsindex bietet einen datenbasierten Blick auf die konjunkturelle Lage der Kleinstunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland. Seine Auswertungen werden seit September 2024 monatlich von DATEV zusammen mit einem ausführlicheren Bericht veröffentlicht.

Diese makroökonomische Analyse basiert auf Daten, die in DATEV-Lösungen von DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) für ihre Mandanten (i.d.R. Unternehmen) erstellt und verarbeitet werden. Für die Erstellung der Auswertungen werden diese anonymisiert und aggregiert, um höchste Standards im Datenschutz und der Informationssicherheit einzuhalten.

Die drei Kernbereiche des DATEV Mittelstandsindex sind Umsätze, Löhne und Beschäftigungsdaten. Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für die Indizes zu Beschäftigung und Lohn stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Der DATEV Mittelstandsindex richtet sich an DATEV-Mitglieder sowie an die politisch und wirtschaftlich interessierte Öffentlichkeit, indem er diesen Zielgruppen aktuelle und detaillierte konjunkturelle Analysen zu KMU zur Verfügung stellt.

Mehr erfahren unter:

https://mittelstandsindex.datev.de

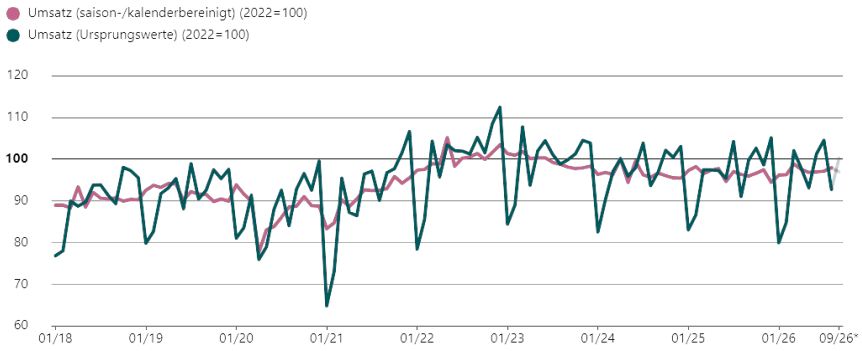
Folgen Sie uns auf Social Media:

www.datev.de

Die Entwicklung
des DATEV Mittelstandsindex

Mittelstandsindex Umsatz

Angaben in Punkten



* Der aktuelle Monatswert basiert auf einem Teil der UStVA-Daten.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

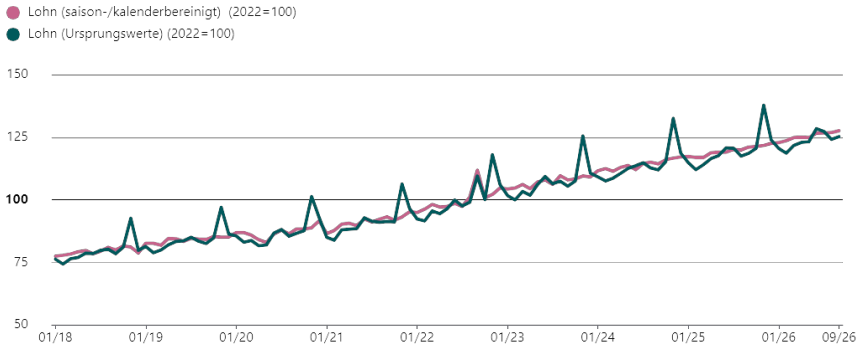
← Umsatz sinkt wieder, dennoch über Vorjahresniveau

Der unbereinigte Umsatzindex* erreicht im September 100,2 Punkte. Saison- und kalenderbereinigt liegt der Index bei 96,9 Punkten und geht gegenüber dem Vormonat um 1,0 Prozent zurück.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat nimmt der Umsatz unbereinigt um 0,5 Prozent zu. Saison- und kalenderbereinigt beträgt der Zuwachs 1,0 Prozent.

Mittelstandsindex Lohn

Angaben in Punkten



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

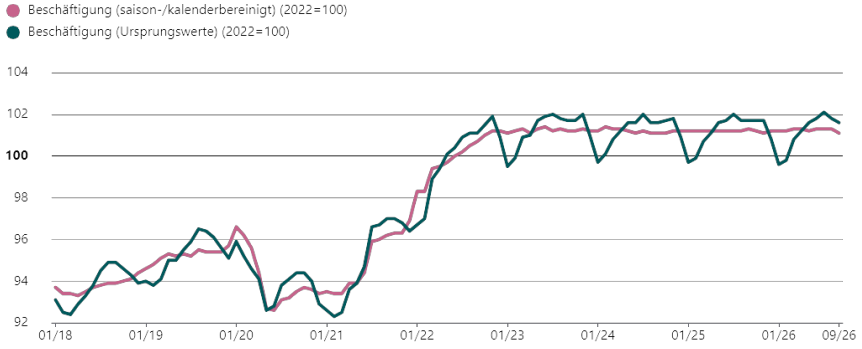
← Löhne steigen weiterhin

Der unbereinigte Lohnindex liegt im September bei 125,2 Punkten. Saison- und kalenderbereinigt erreicht er 127,6 Punkte. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Zuwachs von 0,6 Prozent.

Im Vorjahresvergleich steigen die Löhne unbereinigt bei 5,6 und saison- und kalenderbereinigt um 5,5 Prozent. Der Lohnanstieg bleibt damit ein wesentlicher Kostenfaktor.

Mittelstandsindex Beschäftigung

Angaben in Punkten



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

← Beschäftigung geht weiter zurück

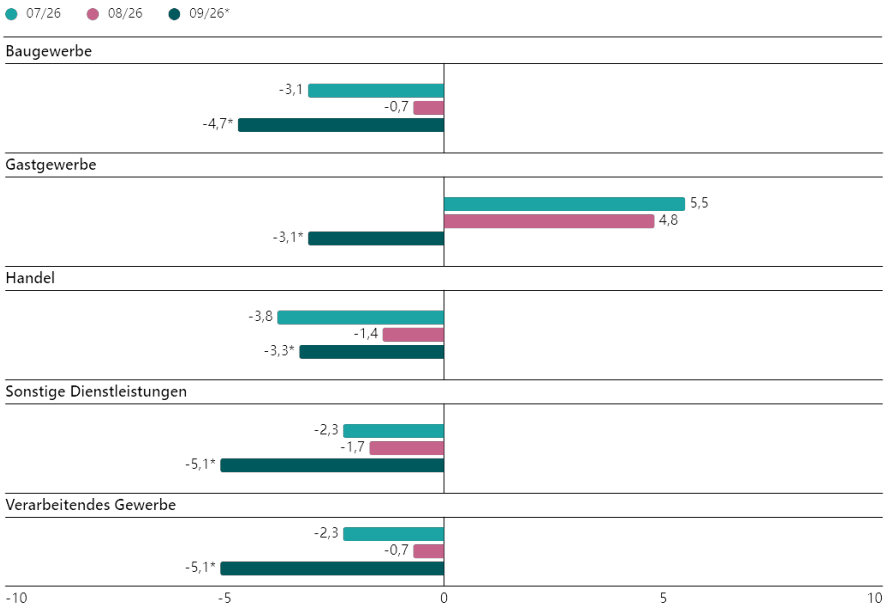
Der unbereinigte Beschäftigungsindex liegt im September bei 101,6 Punkten. Saison- und kalenderbereinigt erreicht er 101,1 Punkte und geht gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent zurück.

Auch im Vorjahresvergleich fällt die Veränderung mit minus 0,2 Prozent gering aus. Die Beschäftigung entwickelt sich weiter rückläufig.

Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Umsatz nach Branchen

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



← Gastgewerbe mit dem geringsten Rückgang

Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich gehen die Umsätze in allen betrachteten Branchen zurück. Das Gastgewerbe weist mit minus 3,1 Prozent den geringsten Rückgang auf, gefolgt vom Handel mit minus 3,3 Prozent.

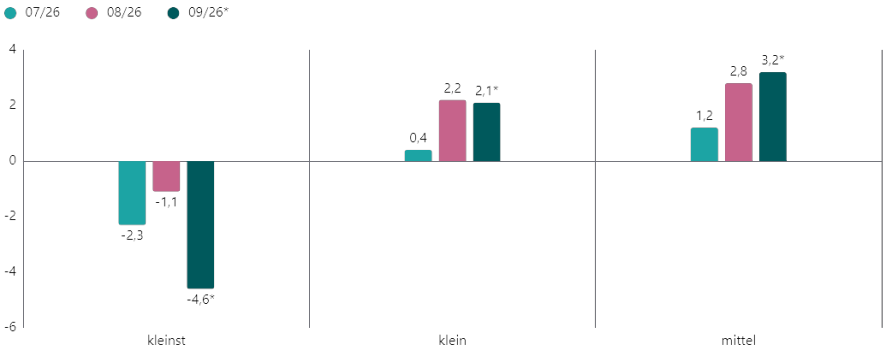
Das Verarbeitende Gewerbe und die Sonstigen Dienstleistungen verzeichnen mit jeweils minus 5,1 Prozent die deutlichsten Abnahmen. Das Baugewerbe liegt bei minus 4,7 Prozent.

* Der aktuelle Monatswert basiert auf einem Teil der USt-VA-Daten.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Umsatz nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



← Mittlere Unternehmen an der Spitze

Die Umsätze mittlerer Unternehmen steigen saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent. Bei kleinen Unternehmen beträgt der Zuwachs 2,1 Prozent. Die Kleinstunternehmen entwickeln sich gegenläufig und verzeichnen ein Minus von 4,6 Prozent.

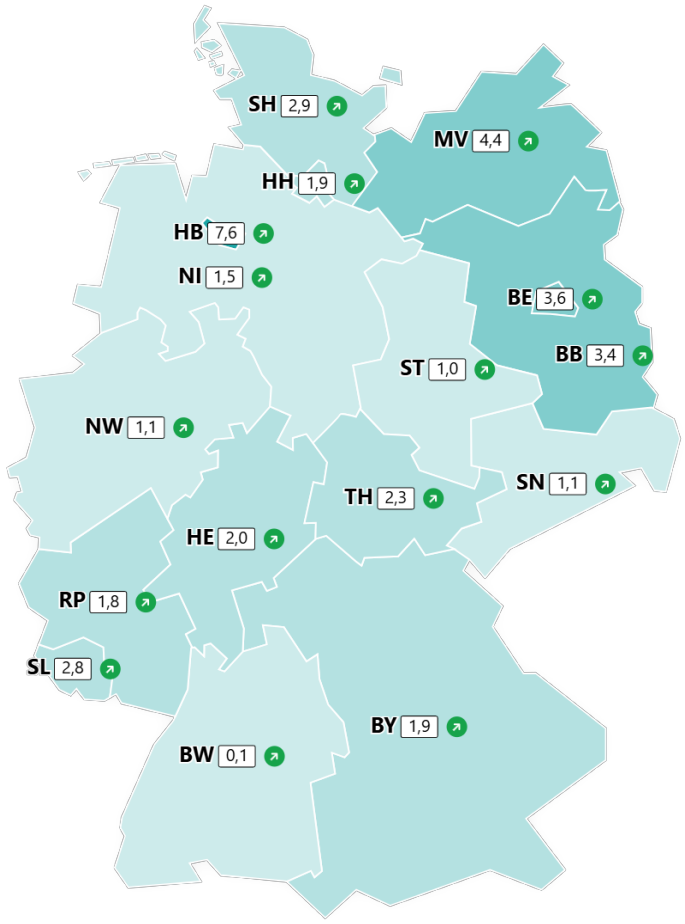
* Der aktuelle Monatswert basiert auf einem Teil der USt-VA-Daten.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Umsatz nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Bremen mit dem höchsten Umsatzplus

In den Bundesländern zeigt sich ein durchgehend positives Bild. Den höchsten Anstieg verzeichnet Bremen mit 7,6 Prozent, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit 4,4 Prozent. Baden-Württemberg bildet mit einem Plus von 0,1 Prozent den Gegenpol.

Die dargestellten Umsatzwerte für die Bundesländer beziehen sich auf den Monat August 2026.

SH Schleswig-Holstein

06/26	1,5
07/26	-3,4
08/26	2,9

HH Hamburg

06/26	3,1
07/26	-0,8
08/26	1,9

HB Bremen

06/26	3,5
07/26	0,0
08/26	7,6

NI Niedersachsen

06/26	1,5
07/26	-0,2
08/26	1,5

MV Mecklenburg-Vorpommern

06/26	1,7
07/26	2,1
08/26	4,4

BE Berlin

06/26	2,3
07/26	-1,1
08/26	3,6

BB Brandenburg

06/26	0,0
07/26	1,0
08/26	3,4

ST Sachsen-Anhalt

06/26	1,3
07/26	3,6
08/26	1,0

SN Sachsen

06/26	2,4
07/26	2,6
08/26	1,1

TH Thüringen

06/26	0,4
07/26	3,4
08/26	2,3

NW Nordrhein-Westfahlen

06/26	0,6
07/26	1,1
08/26	1,1

HE Hessen

06/26	3,2
07/26	-0,5
08/26	2,0

RP Rheinland-Pfalz

06/26	0,5
07/26	-4,1
08/26	1,8

SL Saarland

06/26	-0,2
07/26	-3,2
08/26	2,8

BW Baden-Württemberg

06/26	1,3
07/26	-0,3
08/26	0,1

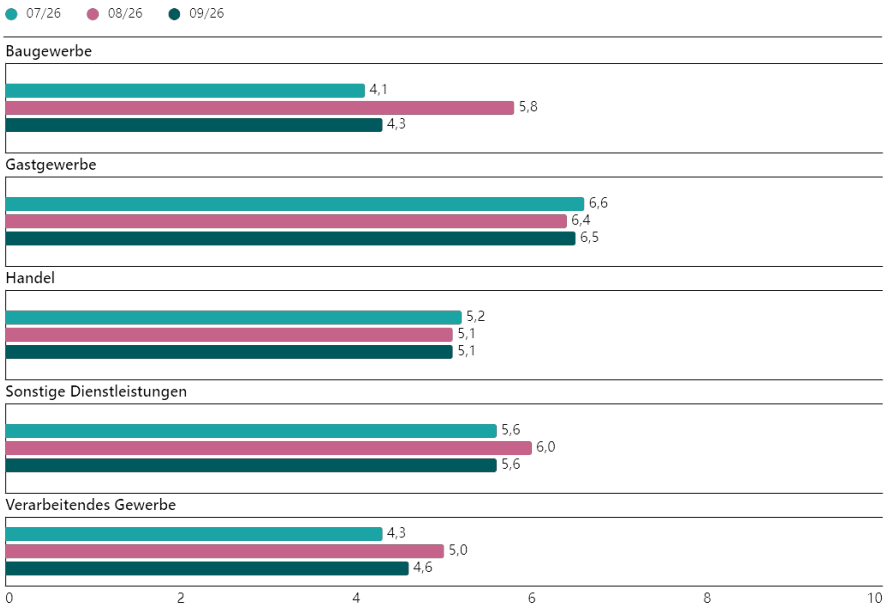
BY Bayern

06/26	1,6
07/26	0,5
08/26	1,9

Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Lohn nach Branchen

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

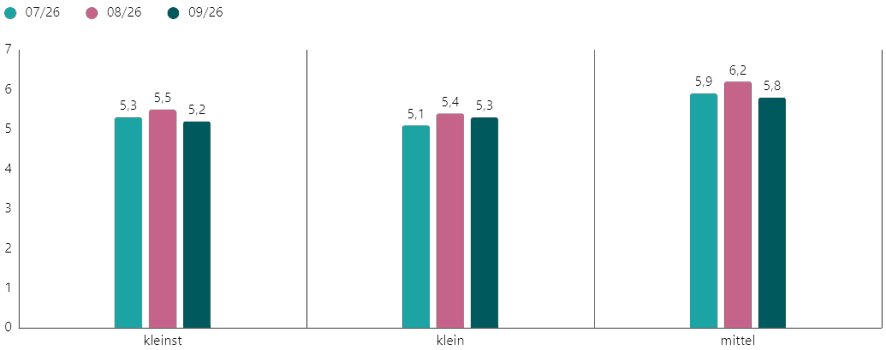
←

Gastgewerbe mit dem höchsten Lohnzuwachs

Die Löhne steigen in allen betrachteten Branchen. Den höchsten Zuwachs verzeichnet das Gastgewerbe mit 6,5 Prozent. In den Sonstigen Dienstleistungen erhöhen sich die Löhne um 5,6 Prozent, im Handel um 5,1 Prozent. Das Baugewerbe weist mit 4,3 Prozent den geringsten Anstieg auf.

Lohn nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

←

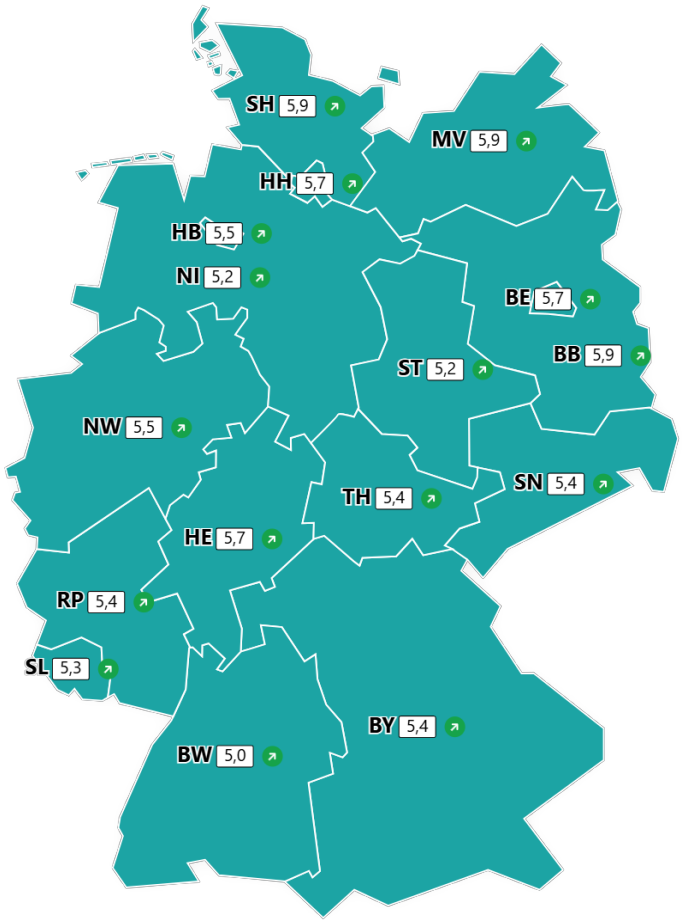
Mittlere Unternehmen mit dem stärksten Lohnanstieg

Bei mittleren Unternehmen steigen die Löhne saison- und kalenderbereinigt um 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kleine Unternehmen folgen mit 5,3 Prozent, bei Kleinstunternehmen liegt der Zuwachs bei 5,2 Prozent. Die Unterschiede zwischen den Größenklassen bleiben damit begrenzt.

Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Lohn nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Brandenburg an der Spitze der Lohnentwicklung

In sämtlichen Bundesländern liegen die Löhne über dem Vorjahresniveau. Brandenburg verzeichnet mit 5,9 Prozent den höchsten Anstieg, gleichauf mit Mecklenburg-Vorpommern. Baden-Württemberg bildet mit 5,0 Prozent das Schlusslicht.

SH Schleswig-Holstein

07/26	6,0
08/26	6,3
09/26	5,9

MV Mecklenburg-Vorpommern

07/26	5,9
08/26	6,3
09/26	5,9

SN Sachsen

07/26	5,6
08/26	6,2
09/26	5,4

RP Rheinland-Pfalz

07/26	5,3
08/26	5,6
09/26	5,4

HH Hamburg

07/26	5,4
08/26	5,7
09/26	5,7

BE Berlin

07/26	5,6
08/26	5,8
09/26	5,7

TH Thüringen

07/26	5,3
08/26	6,1
09/26	5,4

SL Saarland

07/26	5,1
08/26	5,5
09/26	5,3

HB Bremen

07/26	5,1
08/26	5,7
09/26	5,5

BB Brandenburg

07/26	5,5
08/26	5,9
09/26	5,9

NW Nordrhein-Westfahlen

07/26	5,4
08/26	5,7
09/26	5,5

BW Baden-Württemberg

07/26	5,0
08/26	5,4
09/26	5,0

NI Niedersachsen

07/26	5,3
08/26	5,7
09/26	5,2

ST Sachsen-Anhalt

07/26	5,0
08/26	5,8
09/26	5,2

HE Hessen

07/26	5,5
08/26	6,0
09/26	5,7

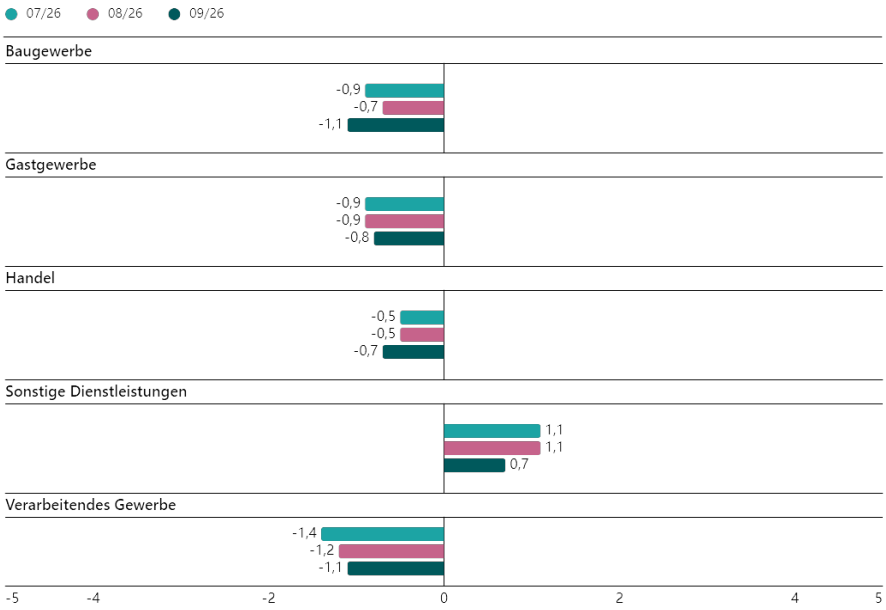
BY Bayern

07/26	5,2
08/26	6,0
09/26	5,4

Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigung nach Branchen

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



← Sonstige Dienstleistungen mit Beschäftigungsplus

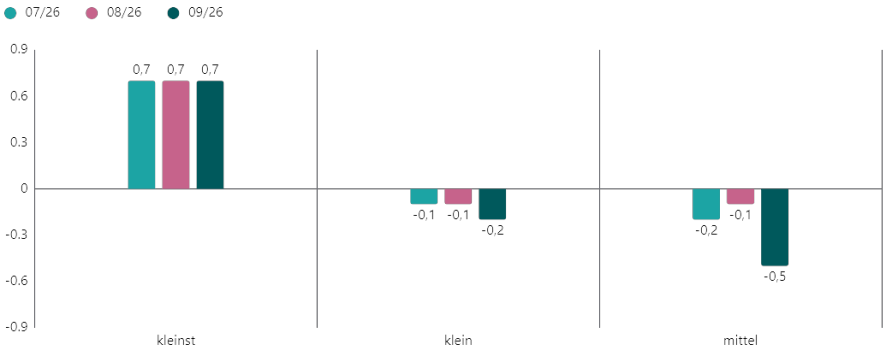
Die Beschäftigung entwickelt sich nach Branchen uneinheitlich.

In den Sonstigen Dienstleistungen liegt sie saison- und kalenderbereinigt um 0,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Handel sinkt sie um 0,7 Prozent, im Gastgewerbe um 0,8 Prozent. Das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe verzeichnen mit jeweils minus 1,1 Prozent die deutlichsten Rückgänge.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Beschäftigung nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



← Kleinstunternehmen über Vorjahresniveau

Bei Kleinstunternehmen liegt die Beschäftigung saison- und kalenderbereinigt um 0,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

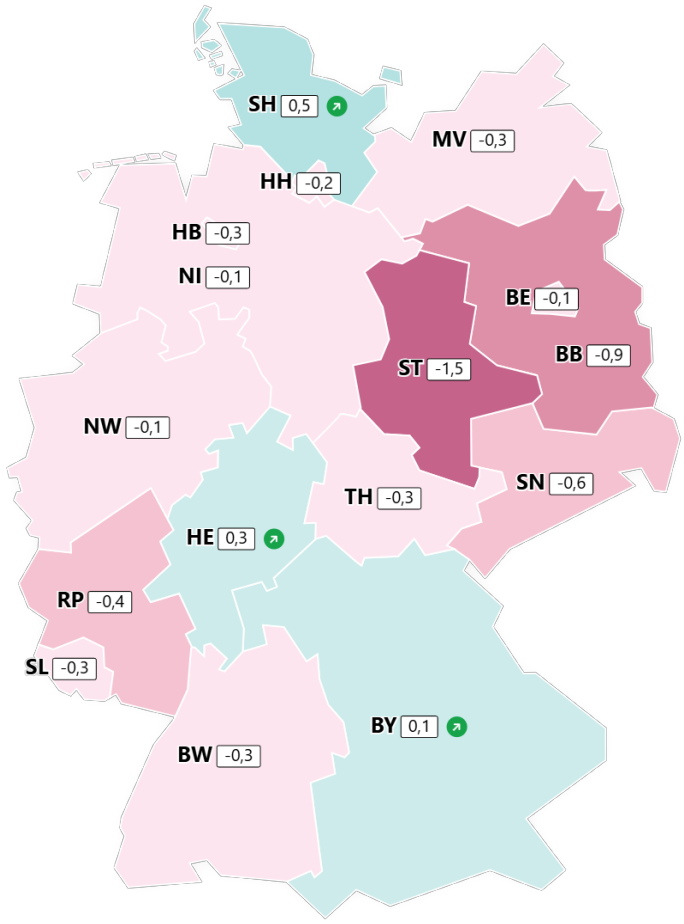
Kleine Unternehmen verzeichnen einen Rückgang von 0,2 Prozent, bei mittleren Unternehmen geht die Beschäftigung um 0,5 Prozent zurück.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigung nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Schleswig-Holstein mit dem höchsten Beschäftigungsplus

Die Entwicklung in den Bundesländern ist uneinheitlich.

Schleswig-Holstein weist mit 0,5 Prozent den höchsten Beschäftigungszuwachs auf, gefolgt von Hessen mit 0,3 Prozent. In Sachsen-Anhalt fällt die Beschäftigung dagegen um 1,5 Prozent und damit am stärksten.

SH Schleswig-Holstein

07/26	0,8
08/26	0,7
09/26	0,5

HH Hamburg

07/26	0,1
08/26	0,3
09/26	-0,2

HB Bremen

07/26	-0,6
08/26	-0,2
09/26	-0,3

NI Niedersachsen

07/26	0,2
08/26	0,3
09/26	-0,1

MV Mecklenburg-Vorpommern

07/26	-0,1
08/26	-0,1
09/26	-0,3

BE Berlin

07/26	-0,2
08/26	0,1
09/26	-0,1

BB Brandenburg

07/26	-1,5
08/26	-1,0
09/26	-0,9

ST Sachsen-Anhalt

07/26	-0,9
08/26	-1,1
09/26	-1,5

SN Sachsen

07/26	-0,3
08/26	-0,2
09/26	-0,6

TH Thüringen

07/26	-0,3
08/26	-0,2
09/26	-0,3

NW Nordrhein-Westfahlen

07/26	0,1
08/26	0,1
09/26	-0,1

HE Hessen

07/26	0,4
08/26	0,5
09/26	0,3

RP Rheinland-Pfalz

07/26	-0,3
08/26	-0,1
09/26	-0,4

SL Saarland

07/26	0,2
08/26	0,2
09/26	-0,3

BW Baden-Württemberg

07/26	-0,1
08/26	-0,1
09/26	-0,3

BY Bayern

07/26	0,3
08/26	0,3
09/26	0,1

Erläuterungen
zum DATEV Mittelstandsindex

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung statistischer Daten leistet DATEV mit und für ihre Kunden, Mitglieder und deren Mandanten einen Beitrag im öffentlichen Interesse. Das auf diesen Seiten publizierte statistische Informationsangebot umfasst Umsatzdaten und Lohnwirtschaftsdaten sowie Erläuterungen zur saisonalen Entwicklung und zu zeitlichen Veränderungen, die für eine große Anzahl und Bandbreite an unternehmerisch tätigen Einheiten verwendet und auf die gesamtdeutsche Entwicklung extrapoliert werden können.

DATENBASIS

Die Datenbasis des DATEV Mittelstandsindex besteht aus anonymisierten und aggregierten Daten, die von den DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) über die DATEV-Lösungen für ihre Mandanten verarbeitet werden.

Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für den Lohn und Beschäftigungsindex stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Dies entspricht einem Anteil von ca. 25 % aller abhängig Beschäftigten in Deutschland (bzw. 17 % aller Erwerbstätigen in Deutschland) und ca. 40 % der Unternehmen in Deutschland mit einem Schwerpunkt der Betrachtung auf KMU.

Damit können neben Auswertungen für Deutschland insgesamt auch detaillierte Ergebnisse für wirtschaftspolitisch relevante volkswirtschaftliche Teilsegmente auf der Ebene von Bundesländern oder Branchen veröffentlicht werden.

DATENSCHUTZRECHTLICHE HINWEISE

Der Datenschutz beim DATEV Mittelstandsindex wird durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleistet. Aus den verwendeten Datenquellen werden gemäß Vorgaben zur Datensparsamkeit ausschließlich die für den Zweck der Berechnung des DATEV Mittelstandsindex und seiner Komponenten benötigten Informationen verwendet. Einzelinformationen werden stets pseudonymisiert und generalisiert verarbeitet, um die Identität einzelner Unternehmen und Personen zu schützen. Durch Datenaggregation und zusätzliche Anonymisierungsschritte hält DATEV höchste Standards in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit, digitale Verantwortung und Datenethik ein. Die Datenverarbeitung erfolgt auf modernen Big-Data-Technologien und sicheren Cloud-Lösungen, wobei strenge Datenschutzmaßnahmen und Verschlüsselungstechniken verwendet werden, um die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten zu gewährleisten.

Erläuterungen
zum DATEV Mittelstandsindex

METHODISCHE HINWEISE

Die Methodik zur Aufbereitung der Daten für den DATEV Mittelstandsindex basiert auf mehreren Schritten, um aus Rohdaten präzise und aussagekräftige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstands zu erstellen.

Die Indexbildung erfolgt auf Grundlage von Vormonats-Wachstumsraten einer stabilen Vergleichsgruppe und mittels multiplikativer Verkettung (Kettenindex). Für die Berechnung der Wachstumsrate des Mittelwerts zweier Monate werden in beiden Monaten dieselben Unternehmen herangezogen (stabile Vergleichsgruppe), um Verzerrungen durch Neugründungen, Geschäftsaufgaben oder Mandantenwechsel zu vermeiden.

Da die meisten Unternehmen eine Dauerfristverlängerung für die Umsatzsteuervoranmeldungen haben, basieren die vorläufigen Werte des Umsatzindex auf einer ersten Datenbasis (ca. 12 %). Diese Datenbasis wird mittels Regressionsanalyse auf die zu erwartenden Umsätze hochgerechnet (Schnellschätzung). Der aktuelle Wert der Umsatzindexzeitreihe basiert immer auf dieser Schnellschätzung. Der Index wird kontinuierlich angepasst, sobald neuere Daten verfügbar sind.

Die Daten werden in einen Index überführt, der es ermöglicht, Veränderungen über die Zeit zu verfolgen. Dieser Index ist auf einen Referenzzeitpunkt (2022) normiert, wodurch der zeitliche Verlauf und die prozentualen Veränderungen dargestellt werden können.

Um saisonale und kalendarische Effekte, wie Urlaubszeiten oder Feiertage, aus den Daten herauszufiltern und eine bessere Einschätzung der konjunkturellen Lage zu ermöglichen, werden standardisierte statistische Verfahren (u. a. Census X-13 SEATS) angewandt. Dadurch werden monatliche oder jahreszeitliche Schwankungen, die unabhängig von der konjunkturellen Lage sind, eliminiert. Alle Indexzeitreihen werden in zwei Formen veröffentlicht. Einmal ohne Saison- und Kalenderbereinigung (Ursprungswerte) und einmal saison- und kalenderbereinigt.

Zur Sicherstellung der Neutralität und Verlässlichkeit der Daten arbeitet DATEV mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Zudem werden die Methoden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Analysen den aktuellen Standards der Konjunkturforschung entsprechen.

Diese Methodik ermöglicht es, präzise und zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Lage des Mittelstands in Deutschland zu treffen.

IMPRESSUM
www.datev.de/impressum

KONTAKT
Telefon: +49 911 319-0 | E-Mail: info@datev.de | Sitz: 90429 Nürnberg, Paumgartnerstr. 6-14
Registergericht Nürnberg, GenReg Nr. 70 | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) DE 133546770